

Das Littauer «Meisterhaus»: eine einzigartige Konstellation

Littau Reussbühl

Seite 10

Fasnächtler und Lockenwickler

LITTAU – Locken wickeln ist das eine, Fasnacht treiben das andere. Jörg Mitterer beherrscht beides. Kostproben davon gab der Coiffuremeister anlässlich seiner Inthronisation. Der Zunftmeister der Mätzlizunft Littau übernahm die Insignien und die Regie zur Fasnacht 2011.

Jetzt sitzt in Littau mit dem 54-jährigen Coiffuremeister Jörg Mitterer der 45. Zunftmeister der Mätzlizunft Littau fest auf dem Fasnachtsthron. Der Nachfolger von Hans-Jörg Müller empfing in der Aula im Schulhaus Dorf bei der internen Einsetzung die Insignien und wurde in feierlicher Zeremonie – einmal mehr amtierte Peter Bützer als Herold, waltete Hansruedi von Moos als Zeremonienmeister, und die Clairongarde Malteser blies die Fasnacht ein – in Amt und Würden gesetzt. Und auch Lebenspartnerin Petra Odermatt und das Weibelpaar Andreas und Sonja Stirnimann bekamen ihr fasnächtliches Outfit, und zusammen drückt das neue Quartett der Littauer Fasnacht 2011 den Stempel auf. Bei der internen Feier wurde Reto Stadelmann zum Zünftler geschlagen: Alt Zunftmeister und «Götti» Rolf Glauser übergab Hut und Kette.

Festfeier mit Coiffeurstuhl

Die Löchlitramper, die Rotseemöven und die Bacchus-Musik geleiteten den fasnächtlichen Tross ins Zentrum St. Michael. Im Beisein von 135 Gästen – zur Zunftfamilie gesellten sich Grossstadtratspräsident Rolf Krummenacher und Stadträtin Ursula Stämmer als Ehrengäste – lief ein feierliches, dem Zunftmeisterpaar gewidmetes Programm ab, Höhepunkt folgte auf Höhe-



Sie haben in Littau das fasnächtliche Sagen: Jörg Mitterer und Petra Odermatt, flankiert vom Weibelpaar Andi und Sonja Stirnimann und den Mätzlizunft-Gardisten.

punkt, und dabei liess sich Littaus Fasnachtsfigur, s Eierrösi, nicht zweimal bitten; damit bekam auch die Regierung ihr Fett ab – Ursula Stämmer outete sich als Eierrösi und setzte damit als Gast einen unverhofften Farbtupfer. Was Zunftpräsident Andi Eiholzer augenzwinkernd zum Spruch verleitete: «Der höchst gelegenen Stadtluzerner Zunft ist allerhöchste Ehre widerfahren. Unsere Eigenständigkeit könnte nicht besser dokumentiert werden.»

Weitere Farbtupfer in der von Markus Heimgartner moderierten Fasnachts-show setzten unter anderem die Möselierzunft, die Knappen 2011 – Nico Fisco und Josef Huber –, die Knappen '98 mit der Augenweide Crazy Dancers, und das vom neuen Zunftmeister derzeit präsierte Creativ Team Suisse vom Coiffuremeisterverband. Dazu prüfte der Kochclub mit «Wer wird Millionär?» seine Kenntnisse – die Million war in Reichweite – und gegen Mitternacht

hin war Mitterer beruflich gefordert. Das von Beat Krieger geleitete FC-Littau-Team zog für seinen 5er-Club-Chef eine Show mit dem Fasnachtsfürsten im Mittelpunkt ab: Frisurenkünste waren gefragt, und dabei bewies Mitterer vor der grossen Gästeschar, dass ihm nicht nur zunftmeisterliches Flair eigen ist, sondern dass er auch als Lockenwickler und Haarkünstler besteht.

Rolf Willmann

Zu Fuss oder mit dem Auto statt mit dem Roller

LUZERN/LITTAU – Der Stadtrat von Luzern will keine Bevorzugung motorisierter Zweiräder. Daher lehnt er ein Postulat, das Grossstadtrat Josef Wicki namens der FDP eingereicht hat, ab. Aus lufthygienischen Gründen seien Autos zu bevorzugen.

Der ehemalige Littauer Gemeindepräsi-

sich die Sicherheit für diese Verkehrsteilnehmer erhöht habe. Allerdings sei in Erwägung zu ziehen, dass der Fahrplan des öffentlichen Busverkehrs in Luzern dichter sei als auf den Versuchsstrecken im Aargau. Der Busverkehr würde beeinträchtigt, und Verspätungen wären die Folge, argumentiert der Stadtrat.

seien die Signalphasen leicht anzupassen. Dies koste nichts. Im Aargau hingegen wurde signalisiert. Für die Versuchsphase wurden alles in allem 180 000 Franken aufgewendet. «Unnötig für Luzern», kommentiert Wicki. Daher habe er absichtlich darauf verzichtet, einen Pilotversuch zu fordern. Man könne auf Erfahrungen jenseits

Fussverkehr gefördert werden. Per pedes apostolorum (zu Fuss wie die Apostel) lautet die Luzerner Devise. Oder Harley tramp mein Sohn gegen Harley Davidson. Aber Josef Wicki sieht es anders. «Wir sollten alles unternehmen, um den Verkehr flüssiger zu machen.» Der Roller sei eine Alternative. Zudem scheint der Stadtrat nicht auf

Jodlerfründe Ruopige laden zum Konzert

LITTAU – Am kommenden Freitag und Samstag, 14./15. Januar, laden die Jodlerfründe Ruopige jeweils um 20 Uhr zum Konzert ins Zentrum St. Michael ein. Mitwirkende sind am Freitag der Corale Pro Ticino Luzern, die Colores Mundörgeler Littau und die Kunstradfahrerinnen Luzern. Für Tanz und Unterhaltung sorgt Paul Berlinger.

Am Samstag sind die Jodlergruppe Schlierälalp, die Obwaldner Huismuisig, das Echo vom Fuchsloch, Alpach, sowie das Fahnenschwinger-Duo Toni und Stefan Waser zu Gast. Tanz und Unterhaltung werden vom Echo vom Loiwital aus Giswil geboten.

An beiden Abenden tritt zudem das Jodlerduett Ursula Wicki und Luzia Minder auf. Ab 18 Uhr kann man sich jeweils vom Küchenteam verwöhnen lassen. Platzreservierung unter Telefon 041 420 37 12. (rk)

Beförderung in der Raiffeisenbank Littau

LITTAU – Per 1. Januar 2011 beförderte die Raiffeisenbank Littau Anita Ritt zur Handlungsbevollmächtigten. Sie ist seit zehn Jahren als erfolgreiche Beraterin in der Kreditabteilung tätig. (pd)

Reussbühler Dokumentation ist gefragt

REUSSBÜHL – Im November liess Ur-Reussbühler Seppi Matthis im Rahmen einer Ausstellung im «Obermättli» die Geschichte des «Dorfes» nochmals aufleben. Interessierte Besucher konnten die dazugehörige Dokumentation als Dossier von 240 Seiten Umfang bestellen. Von diesem Angebot machten viele Leute Gebrauch. Bis heute musste Seppi Matthis über 10 000 A4-Seiten kopieren lassen ... und täglich folgen neue Anfragen. Wer ebenfalls noch eine Dokumentation bestellen möchte, melde sich unter Telefon 041 250 40 37. (rk)

Wir gratulieren

LITTAU – Susy von Arb-Schneider feiert am 13. Januar ihren 75. Ge-